



Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
AugustasträÙe 1
45879 Gelsenkirchen
www.vrr.de

Zweckverband SPNV Münsterland
SchorlemersträÙe 26
48143 Münster
www.zvm.info

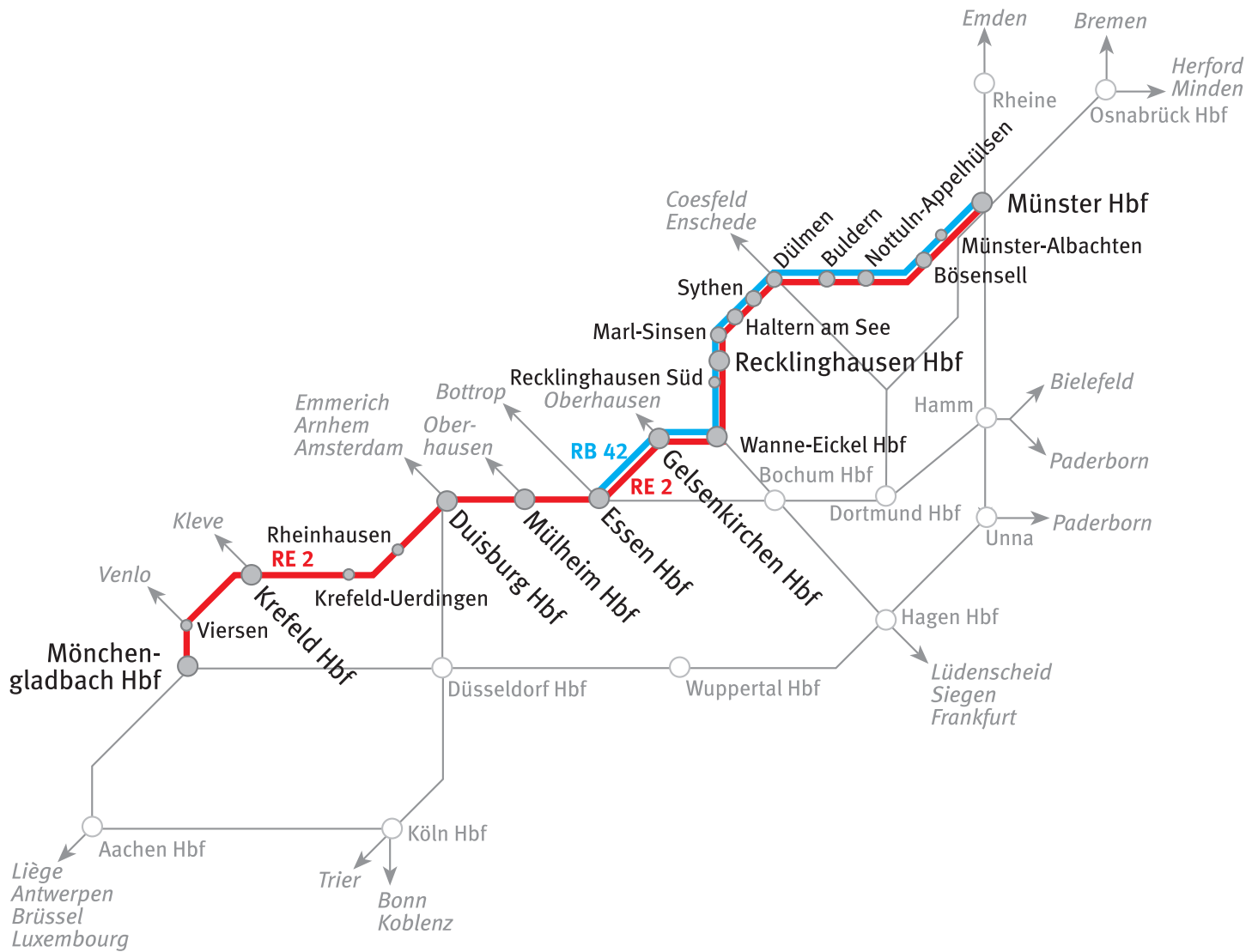
DB Regio NRW GmbH
Geschäftsbereich Rhein-Ruhr
HollesträÙe 3
45127 Essen
www.bahn.de/nrw
www.bahn.de/haardachse

Kultur, die verbindet!

Erlebnis HaardACHSE –
Freizeitziele zwischen Mönchengladbach und Münster

..... HardACHSE

Linienplan HaardAchse



Legende



Haltestelle

Informationen Fahrplan / Tarif

Ihre Fahrtroute können Sie sich unter www.vrr.de, www.zvm.info oder www.bahn.de schnell und kostenlos erstellen. Fahrplan- und Tarifauskünfte erhalten Sie zudem unter der Schläu-Nummer 0 180 3 / 50 40 30 (0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobil max. 0,42 €/Min.).

Die Service-Nummer der Bahn

0180 5 99 66 33 (14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarife bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.)

Kundendialog DB Regio NRW

Informationen zu allen Bahntarifen in NRW, alle Informationen zur Pünktlichkeit Ihres Zuges 0180 3 464 006 (9 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarife bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.)

Bildnachweis

Seite 7 | Roy Kift Seite 8 | Stadt Viersen Seite 9 | schmidt-bildautor.de
Seite 10 | Stefan Ziese Seite 11 | Stefan Ziese Seite 12 | Stefan Ziese
Seite 13 | Stefan Ziese Seite 14 | Ralph Lueger Seite 15 | Stefan Ziese
Seite 16 | Lichtburg, Essen Seite 17 | Stefan Ziese Seite 18 | Stefan Ziese
Seite 19 | ZOOM Erlebniswelt, Gelsenkirchen Seite 20 | Stefan Ziese Seite
21 | Stadt Herne Seite 22 | Stefan Ziese Seite 23 | Stadt Recklinghausen
Seite 24 | Ralph Lueger Seite 25 | Stadt Haltern am See Seite 26 | Stadt
Dülmen Seite 27 | Stadt Dülmen Seite 28 | C. Wermert, Gemeinde Not-
tuhn Seite 29 | Münster Marketing/Ralf Emmerich Seite 30 | Allwetterzoo,
Münster

1. Auflage Mai 2010

Texte: Achim Nöllenheidt

Satz und Layout: Achim Nöllenheidt

Druck und Bindung: Himmer, Augsburg

© Klartext Verlag, Essen 2010

www.klartext-verlag.de

Alle Rechte der Verbreitung, einschließlich der Bearbeitung für Film, Funk, Fernsehen, CD-ROM, der Übersetzung, Fotokopie und des auszugsweisen Nachdrucks und Gebrauchs im In- und Ausland vorbehalten.

Inhalt

Mönchengladbach

7 | Städtisches Museum Abteiberg

Viersen

8 | Städtische Galerie im Park

8 | Festhalle Viersen

Krefeld

9 | Deutsches Textilmuseum

9 | Fabrik Heeder

Duisburg

10 | Innenhafen Duisburg

11 | Landschaftspark Duisburg-Nord

Mülheim an der Ruhr

12 | Städtisches Kunstmuseum in der Alten Post

12 | Ringlokschuppen

13 | Aquarius Wassermuseum

14 | Camera Obscura mit Museum zur Vorgeschichte des Films

Essen

15 | Philharmonie

15 | Aalto-Theater

16 | Lichtburg

17 | Weltkulturerbe Zollverein

18 | Villa Hügel

18 | Museum Folkwang

Gelsenkirchen

19 | ZOOM Erlebniswelt

20 | Nordsternpark

Wanne-Eickel

- 21 | Mondpalast
- 21 | Künstlerzeche Unser Fritz 2/3

Recklinghausen

- 22 | Umspannwerk Recklinghausen – Museum Strom und Leben
- 23 | Ikonen-Museum
- 23 | Propsteikirche St. Peter

Haltern am See

- 24 | LWL-Römermuseum
- 25 | Halterner Stausee
- 25 | Silbersee II

Dülmen

- 26 | Wildpark Dülmen
- 26 | Wildpferdebahn im Merfelder Bruch
- 27 | Pfarrkirche St. Viktor
- 27 | Lüdinghauser Tor

Nottuln-Appelhülsen

- 28 | Barocker Ortskern Nottuln

Münster

- 29 | Kreativkai Münster
- 29 | Zwinger
- 30 | Allwetterzoo

Städtisches Museum Abteiberg

Das 1904 gegründete Städtische Museum Abteiberg hat mehrere Leben. In den 1920er Jahren mit einer qualitativ herausragenden Sammlung des Expressionismus bestückt, die fast vollständig von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurde und nie mehr zurückgekauft werden konnte, konzentrierte sich das Museum ab den 1950er und 1960er Jahren auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst (Zero, Nouveau Réalisme und Pop Art). 1967 hatte hier Joseph Beuys seine erste Museumsausstellung. Durch die Dauerleihgabe der Sammlung Etzold (1970) wurde der Bestand um konstruktivistische Tendenzen, Konkrete Kunst und Op Art ergänzt. In den nächsten Jahrzehnten folgten Werkkomplexe u. a. von Gerhard Richter, Sigmar Polke, Ulrich Rückriem; Mike Kelley, Franz West und Martin Kippenberger, die das Haus vor allem hinsichtlich der ausgestellten Bildenden Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts bekannt machten. Ein Ruf, der durch die dezentrale Landesgartenschau Euroga 2002 plus noch ausgebaut werden konnte. Denn mit

Unterstützung des Landes NRW gelang es, den Skulpturengarten des Museums anzulegen, in dem vor allem Kunstwerke von Larry Bell, Dan Peterman, Franz West, Jorge Pardo und Stefan Kern für Impulse sorgen.

Ein Kunstwerk ist auch das Museumsgebäude selbst. 1977 bis 1982 gebaut nach den Plänen des österreichischer Architekten und Designers Hans Holler, setzte es mit seinem System aus vielschichtigen Übergängen und überraschenden Durchblicken neue Maßstäbe für die Museumsarchitektur. 1985 wurde es mit dem internationalen Architekturpreis, dem „Pritzker Award“ ausgezeichnet.

■ Informationen

Städtisches Museum Abteiberg
 Abteistr. 27, 41061 Mönchengladbach
 Tel. 02161/252637
www.museum-abteiberg.de
 Öffnungszeiten Museum: Di-So 10-18 Uhr
 Öffnungszeiten Skulpturengarten:
 Mai bis September 10-20 Uhr;
 Oktober bis April: 10-18 Uhr
 📍 Mönchengladbach Abteiberg
 Fußweg ca. 4 Min.
 ab Mönchengladbach Hauptbahnhof
 ca. 17 Min. Fußweg

Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach





Festhalle Viersen

Städtische Galerie im Park

Untergebracht in einer 1869 gebauten Fabrikantenvilla im Neorenaissance-Stil, präsentiert die Städtische Galerie im Park seit 1981 fünf bis sechs mehrwöchige Ausstellungen pro Jahr. Zum Bestand gehören mehrere Sammlungen, darunter die Graphische Sammlung, die kostbare Arbeiten u. a. von Rembrandt, Rubens, Dürer, Chagall, Picasso, Miró und Klee enthält.

Über den Ausstellungsbetrieb hinaus finden Vorträge, Konzerte und Autorenlesungen sowie Führungen und museumspädagogische Projekte statt. Die Städtische Galerie ist umgeben von der Skulpturensammlung Viersen, die zu den bedeutenden zeitgenössischen Skulpturenparks Deutschlands gehört. Wichtige Werke so renommierter Künstler wie Mark di Suvero oder Anthony Cragg haben hier ihren Platz.

■ Informationen

Rathauspark, 41747 Viersen

Tel. 02162/101-465 (Stadt Viersen)

Öffnungszeiten:

Di-Sa 15-18 Uhr, So 11-18 Uhr

während der Ausstellungszeiten

📍 Viersen Busbahnhof

Fußweg ca. 4 Min.,

ab Viersen Bahnhof ca. 14 Min. Fußweg

Festhalle Viersen

Der eher zünftige Name täuscht: Die Viersener Festhalle, 1912/13 nach den Plänen von Stadtbaumeister Eugen Frielingsdorf errichtet, ist vor allem Kulturkennern, genauer gesagt den Musikfreunden wohl bekannt. Ihre herausragende Akustik wussten in der Vergangenheit führende Dirigenten (u. a. Wilhelm Furtwängler, Herbert von Karajan), Orchester (Berliner Philharmoniker) und Solisten (Gidon Kremer und Nigel Kennedy) zu schätzen. Aus diesem Grund wird sie nicht nur für hochwertige Theateraufführungen und Konzerte, sondern auch für CD-Aufnahmen genutzt.

Feste Programmpunkte in der ca. 1.000 Besucher fassenden Halle sind außerdem das jährlich stattfindende internationale Jazz-Festival und die seit 1990 hier ausgetragenen Dreiband-Weltmeisterschaft für Nationalmannschaften (Billard).

■ Informationen

Hermann-Hülser-Platz 1, 41747 Viersen

Tel. 02162/101-469 (Stadt Viersen)

www.viersen.de

📍 Viersen Gereonsplatz

Fußweg ca. 4 Min.,

ab Viersen Bahnhof ca. 16 Min. Fußweg

Deutsches Textilmuseum

Ob Stickereien des Mittelalters und der Renaissance, zeitgenössische europäische Tapiserien, aus Gräbern Ägyptens stammende koptische Textilien oder Charleston-Mode der 20er Jahre, – das Deutsche Textilmuseum ist im mehrfachen Sinne anziehend. Stoffe, Bekleidung, Textilkunst: Die Welt der Mode ist nicht nur bunt und vielseitig, sondern immer auch ein Indikator gesellschaftlicher Befindlichkeiten, gelebte Geschichte.

Hervorgegangen 1880 aus einer textilen Lehr- und Studiensammlung zur Weiterbildung der technischen und künstlerischen Mitarbeiter der Krefelder Textilbetriebe, gehören heute zur Sammlung etwa 30.000 aus allen Teilen der Welt von der Antike bis zur Gegenwart.

Das Museum zeigt drei bis vier Wechselausstellungen im Jahr, in denen sowohl der eigene Bestand als auch Leihgaben anderer Museen präsentiert werden.

■ Informationen

Andreasmarkt 8, 47809 Krefeld

Tel. 02151/94694-50

www.krefeld.de

Öffnungszeiten während der Ausstellungen:

April bis Oktober: Di-So 10-18 Uhr;

November bis März: Di-So 10-17 Uhr

📍 Krefeld Burg Linn

Fußweg ca. 6 Min.

Fabrik Heeder

Neues Leben in alten Gemäuern: Das 1906 erbaute, denkmalgeschützte Gebäude der einstigen Tapetenfabrik Heeder & Co. bietet heute den stimmungsvollen Rahmen eines höchst agilen und vielseitigen Kulturzentrums. Seit 1989 haben sich hier unter der Leitung des städtischen Kulturbüros verschiedene Kunstbereiche etabliert.

Allen voran ist die 2006 baulich erweiterte, mit zwei Studiobühnen ausgestattete Fabrik Heeder die wichtigste Spielstätte für den zeitgenössischen Tanz der freien professionellen Szene am linken Niederrhein. Seit 1994 findet hier die eigene Reihe „MOVE! – Krefelder Tage für modernen Tanz“ statt. Akzente setzen auch die Bereiche Film und Fotografie mit regelmäßigen Ausstellungen, und das städtische Kinder- und Jugendtheater „KRESCHtheater“, das neben Aufführungen auch theaterpädagogische Angebote im Programm hat. Darüber hinaus wird die Fabrik von den Vereinigten städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach als Probe- und zweite Spielstätte genutzt.

■ Informationen

Virchowstr. 130, 47805 Krefeld

Tel. 02151/862600

www.krefeld.de

📍 Krefeld Virchowstraße

ab Krefeld Hauptbahnhof ca. 12 Min.

Fußweg

Fabrik Heeder, Szene aus einem Stück des Tanzensembles movingtheatre.de





Innenhafen Duisburg

Innenhafen Duisburg

„Arbeiten, Wohnen und Freizeit am Wasser“ – unter diesem Motto hat Duisburg im Innenhafen einen Strukturwandel verwirklicht, der nicht nur Arbeitsplätze auf dem Dienstleistungssektor schafft, sondern auch hohe Wohn- und Freizeitattraktivität bietet. Mit seinen unter Denkmalschutz stehenden Mühlenwerken und Speichern bietet der um 1900 entstandene Innenhafen hervorragende architektonische Gestaltungsmöglichkeiten, die Architekten, Künstler und Stadtplaner für den Aufbau eines neuen Stadtviertels genutzt haben: als Dienstleistungspark Innenhafen – Grachten, Flanier- und Gastronomie-meile inklusive.

Zu dem Hafentaudamm im Osten und dem Dienstleistungszentrum mit Grachten und ca. 350 Wohneinheiten im Süden gehört auch der „Garten der Erinnerungen“ des Landartkünstlers Dani Karavan, der Reste ehemaliger Industriebauten mit klassischen Par-

kideen zu einem Kunstraum verbindet und darin den von Zvi Hecker gestalteten Neubau eines jüdischen Gemeindezentrums sowie ein Altenpflegeheim in ein Gesamtkonzept einbettet. Größte kulturelle Anziehungspunkte sind die Küppersmühle, die mit der Sammlung Ströher ein Museum für deutsche Gegenwartskunst beherbergt (für das Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 ist die Fertigstellung eines spektakulären Erweiterungsbaus geplant), und das Kultur- und Stadthistorische Museum, das neben stadthistorischen Schwerpunkten sowie der Schau „Mercator und seine Zeit“ auch der Geschichte der Mühlenindustrie am Innenhafen eine Ausstellung widmet – natürlich in einem Getreidesilo von 1904!

■ Informationen

Philosophenweg 19, 47051 Duisburg
Tel. 0203/3055-0
ide@innenhafen-duisburg.de
www.innenhafen-duisburg.de

📍 Duisburg Hansegracht

Landschaftspark Duisburg-Nord

Als das Thyssen-Hüttenwerk in Duisburg-Meiderich 1985 stillgelegt wurde, war das Wehklagen groß. Zu Recht, schließlich verloren mit der Schließung nicht nur viele Menschen ihre Arbeit, sondern ein ganzer Stadtteil auch seine Identität. Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA) wurde aus der tristen Industriebranche jedoch ein Zukunftsprojekt. Heute bestimmen Werte wie Ökologie, Erholung, Freizeit und Kultur die Zukunft des 200 Hektar großen Geländes.

Der Landschaftspark ist vor allem mit Entertainment-, Kultur- und Sportangeboten präsent. Im Mittelpunkt steht dabei die Industriekulisse selbst. Während die besteigbare Ruine des Hochofens 5 einen Panorama-Blick aus 70 Metern Höhe ermöglicht, bieten die alten Hallen, Maschinen und Hochöfen industrielle Highlights mit besonderem Flair und vielen Besucherangeboten. Die ExtraSchicht, Sinfonieorchester, Pop-Bands, Theaterensembles und nicht zuletzt die Ruhr Triennale nutzen die einzigartige Akustik und Architektur.

Attraktionen wie das Open-Air-Kino, der Klettergarten mit Steilwand in den ehemaligen Erzbunkern oder der alte Gasometer als Übungsbecken für Taucher sind bereits überregional bekannt, und die Ausstellung „Zugänge zum Eisen“ blickt noch einmal zurück auf die alten Zeiten.

Ein ganz besonderes Erlebnis bietet sich dem Besucher allerdings erst, wenn es dunkel wird. Da verwandelt sich der Landschaftspark durch die 1996 errichtete Lichtinstallation des Londoner Künstlers Jonathan Park in ein gigantisches Farbenmeer mit rot-gelb-blau-grünen Schomsteinen, Hallen und Brücken.

■ Informationen

Emscherstr. 71, 47137 Duisburg
Tel. 0203/712808-00 (Duisburg Marketing)
Tel. 0203/4291919 (Tour de Ruhr)
besucherzentrum@tour-de-ruhr.de
www.tour-de-ruhr.de
www.landschaftspark.de
Öffnungszeiten Park: ganzjährig
Eintritt frei
Regelmäßige Führungen
📍 Duisburg Landschaftspark Nord

Landschaftspark Duisburg-Nord



Städtisches Kunstmuseum in der Alten Post

Motive auf Briefmarken, das war früher. Heute hängen hier Originale, und was für welche. Picasso, Nolde, Kirchner, Feininger, Marc Chagall, Koskoschka, Barlach, Otto Pankok, Heinrich Zille – das 1994 im Gebäude der ehemaligen Hauptpost Mülheims heimische Kunstmuseum ist eines der Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts.

Angeschlossen an die auf drei Etagen mit insgesamt 1.200 Quadratmetern Museumsfläche gezeigte Ausstellung sind eine Artothek, ein kostenloser Bildberatungsservice und das Museumsbistro „Palette“.

■ Informationen

Viktoriaplatz 1,

45468 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208/455-4138

www.kunstmuseum-mh.de

Öffnungszeiten: Di/Mi/Fr 11-17 Uhr,

Do 11-21 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr

Führungen: So 11 Uhr

📍 Mülheim (Ruhr) Hauptbahnhof

Fußweg ca. 5 Min.

Städtisches Kunstmuseum in der Alten Post, Mülheim an der Ruhr



Ringlokschuppen

Der um 1900 errichtete Lokschuppen beherbergte zunächst Dampflokomotiven vom benachbarten Wasserturm, später die Zentralstelle der Bundesbahnbusse – heute werden Kulturbeflissene und Nachtschwärmer bedient. Hinter der halbrunden denkmalgeschützten Stahlfachwerkfassade, mitten im Gelände der Landesgartenschau MÜGA '92, stehen Konzerte (bis zu 1.000 Leute im großen Saal), Theater, Tanztheater, Comedy, Kabarett und Disconächte auf dem Programm.

Der Ringlokschuppen widmet sich vor allem der Förderung und Weiterentwicklung von Produktionen aus der Freien Kulturszene.

Im Sommer geht's draußen – inklusive Biergarten – mit Open-Air-Events auf der ehemaligen Drehscheibe weiter.

■ Informationen

Am Schloss Broich 38

45479 Mülheim a. d. Ruhr

Tel. 0208/99316-0

www.ringlokschuppen.de

📍 Mülheim Schloß Broich

Fußweg ca. 5 Min.



Aquarius Wassermuseum, Mülheim an der Ruhr

Aquarius Wassermuseum

Wasser kommt aus der Leitung, Wasser fließt in Bächen und Flüssen, Wasser steht in Seen und Meeren nicht nur zum Baden bereit, Wasser ist einfach da – für den Mitteleuropäer ein selbstverständliches Element. Kaum jemand, der sich über die Welt des Wassers wirklich Gedanken macht.

Dabei gibt es über diese „Selbstverständlichkeit“ jede Menge spannende Geschichten zu erzählen, wie das 1992 eröffnete Aquarius Wassermuseum im 1982 stillgelegten Styrumer Wasserturm auf hervorragende Art beweist. Auf 14 Ebenen wird das „Vertraute“ in 30 Stationen in allen Facetten vorgestellt – multimedial, mit etlichen Computersimulationen, Filmen und Spielen. Ziel der mehrfach preisgekrönten, von der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft eingerichteten Ausstellung ist es, das Bewusstsein für den Umwelt- und

speziell den Gewässerschutz zu schärfen. Diejenigen, die sich am Ende des Besuchs die Ergebnisse der den Rundgang begleitenden Quizfragen ausdrucken, werden das nasse Etwas begreifen als das, was es ist: ein besonderes Element.

Beteiligt daran ist natürlich auch der Ort der Ausstellung. Als industriehistorisches Denkmal – August Thyssen ließ ihn 1892/93 bauen, um sein nahegelegenes Bandeisenwerk mit Wasser zu versorgen – genießt der 50 Meter hohe Styrumer Wasserturm selbst Artenschutz.

■ Informationen

Burgstr. 70, 45476 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208/4433-390

Fax 0208/4433-391

aquarius@rwe.com

www.aquarius-wassermuseum.de

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr

📍 Mülheim (Ruhr) Styrum

Fußweg ca. 12 Min.

Camera Obscura mit Museum zur Vorgeschichte des Films

Ein neues Kleinod der Museumslandschaft hat im September 2006 seine Pforten geöffnet. In der weltweit größten begehbbaren Camera Obscura im denkmalgeschützten, 1904 erbauten ehemaligen Broicher Wasserturm wird die Vorgeschichte des Films spannend und informativ dargestellt. Das Museum enthält auf zwei Etagen die Themasstellungen „Licht und Schatten“ zur Frühgeschichte des bewegten Bildes und „Als die Bilder laufen lernten“, die die weitere Entwicklung bis zum Film dokumentiert. Die Ausstattung des Museums möglich gemacht hat der renommierte Wuppertaler Sammler KH. W. Steckelings mit insgesamt 1.139 hochkarätigen Exponaten.

Gemeinsam mit der zur Landesgartenschau 1992 eingerichteten Camera Obscura wird so komplett die Geschichte und Technik der Kinematographie

präsentiert. Die Camera Obscura ist die einzige begehbbare Kamera der Welt und zeigt Panoramabilder der Stadt Mülheim im 360 Grad-Winkel. Die Aufnahmen der Außenwelt werden in einem abgedunkelten Raum auf einen runden Tisch projiziert, um den die Besucher staunenden Auges die Szenerie rundherum wie bei einem Live-Schnitt gestochen scharf miterleben können.

Ein Raum für Wechselausstellungen und ein Archiv im Untergeschoss sowie ein „Museumsmarkt“ mit Shop, Café und Informationsebene im Erdgeschoss komplettieren das Museum.

■ Informationen

Am Schloss Broich 42
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208/3022605
info@camera-obscura-muelheim.de
www.camera-obscura-muelheim.de
Öffnungszeiten: Mi-So 10-18 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
📍 Mülheim Schloß Broich

Camera Obscura mit Museum zur Vorgeschichte des Films, Mülheim an der Ruhr



Philharmonie Essen

Philharmonie Essen

Der 1904 von Richard Strauss eröffnete Saalbau ist binnen zwei Jahren zu einem glanzvollen Konzerthaus aufwändig umgebaut worden. Die 2004 feierlich eröffnete Philharmonie bietet 1.900 Plätze im großen Alfred-Krupp-Saal und weitere 350 Plätze im gläsernen RWE Pavillon. Auf dem Programm stehen Sinfoniekonzerte, Kammerorchester, Chor-Konzerte, ein vielseitiges Jazz-Programm, Orgelkonzerte und Neue Musik. Mit der Capella Colonienensis, das sich der historischen Aufführungspraxis verschrieben hat, verfügt die Philharmonie über ein Residenz-Orchester.

Der Zuspruch des Publikums bestätigt längst das Konzept, mit weltweit anerkannten Künstlern ein überregionales Renommee zu erlangen. Fast eine Million Musikfreunde haben die Philharmonie Essen von 2004 bis 2008 besucht.

■ Informationen

Huyssenallee 53, 45128 Essen
www.philharmonie-essen.de
Programm- und Kartenbestellung:
Spielplanansage: Tel. 0201/8122-202

📍 Essen Philharmonie

Aalto-Theater

Das 1988 mit Wagners „Meistersingern“ eröffnete Opernhaus wird als schönster Theaterbau der Nachkriegszeit in Deutschland bezeichnet. Errichtet nach den bereits 1959 vorliegenden Plänen des weltberühmten finnischen Architekten Alvar Aalto, bietet der einem antiken Amphitheater nachempfundene Zuschauerraum 1.100 Plätze. Neben großen Opern werden auch Musical- und Ballett-Aufführungen geboten.

Der herausragenden Qualität des Hauses entsprechen die künstlerischen Leistungen: Sowohl das Musiktheater als auch das aalto ballett theater Essen stehen seit Jahren in der alljährlich aktualisierten Hitliste der NRW-Kulturkritiker unangefochten vorne.

■ Informationen

Opernplatz 10, 45128 Essen
Programm- und Kartenbestellung:
Tel. 0201/8122-200
Spielplanansage: Tel. 0201/8122-202
tickets@theater-essen.de
abobuero@theater-essen.de
www.theater-essen.de

📍 Essen Aalto-Theater



Lichtburg, Essen

Lichtburg

Großes Kino – das bietet in der Lichtburg nicht nur das Programm, sondern auch das Haus selbst. 1928 wurde der damals wie heute größte Filmpalast der Republik (1.250 Plätze) eröffnet. Nach dem Wiederaufbau des im Krieg völlig zerstörten Gebäudes begann mit der Wiedereröffnung 1950 die Glanzzeit der Lichtburg als das deutsche Premierenkino. Stars wie Gary Cooper, Hildegard Knef, Zarah Leander oder Romy Schneider sorgten für Menschaufläufe und einen bis heute legendären Glamour-Status. Mit dem allmählichen Niedergang des Kinos wurde es allerdings auch still um das Kleinod in der Essener City. Mit der ebenso umfassenden wie detailgetreuen Renovierung des mittlerweile denkmalgeschützten Hauses 2002/03 wurde nicht nur der 50er-Jahre-Stil auf Hochglanz poliert, sondern auch an die alten Premierenzeiten angeknüpft (u.a. Wim Wenders, Tom Tykwer). Jeden Monat werden bis zu zehn neue Filme gestartet, dazu

kommen in unregelmäßigen Abständen NRW- und große Deutschlandpremierer. Zu sehen ist das Programm auf der größten Kinorolleleinwand Europas (150 Quadratmeter). Mit dem „Sabu“ (150 Plätze) steht auch ein kleinerer Saal zur Verfügung.

Die Lichtburg ist mehr als ein Filmpalast: Seit Jahrzehnten finden hier Premieren, Filmgalas und Preisverleihungen statt. Sie ist das Prachtstück deutscher Kinokultur und -tradition. Seit über achtzig Jahren beeindruckt sie mit grandioser, stilvoller Architektur und unvergleichlicher Atmosphäre – ein außergewöhnlicher Rahmen für ein breites Spektrum von Veranstaltungen wie Konzerte, Musicals, Theater, Tanz, Jubiläen und Verleihungen.

■ Informationen

Kettwiger Str. 36, 45127 Essen

Tel. 0201/231023

(Kartenreservierung/Info)

www.lichtburg-essen.de

📍 Essen Hauptbahnhof

Fußweg ca. 5 Min.

Weltkulturerbe Zollverein

Die Bergbaugeschichte der Zeche Zollverein begann 1847 mit dem Abteufen des ersten Schachtes durch den Ruhrindustriellen Franz Haniel. Wegweisende Bedeutung erhielt Zollverein aber erst durch die zwischen 1928 und 1932 durch die von den damals führenden Industriearchitekten Fritz Schupp und Martin Kremmer errichtete Schachanlage XII, die sowohl in technischer als auch in architektonischer Hinsicht Glanzlichter setzte und damals als „modernste Schachanlage der Welt“ gefeiert wurde.

Nach ihrer Stilllegung 1986 umgehend unter Denkmalschutz gestellt, zählt Zollverein seit Ende 2001 als Gesamtgelände zusammen mit der Kokerei zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Heute ist Zollverein Besucherzentrum der „Route der Industriekultur“ und offizieller Ankerpunkt der Europäischen Route der Industriekultur, mit einer Vielzahl von Veranstaltungsräumen und kulturellen Erlebnisorten.

Das „Museum Zollverein“ dokumentiert auf einem im Originalzustand belassenen Museumspfad die früheren

Arbeitsabläufe. Im Kesselhaus präsentiert das „red dot design museum“ die weltweit größte Dauerausstellung internationalen Industriedesigns. Neuer Zuschauermagnet ist das 2010 eröffnete Ruhr Museum.

Ende 2009 eröffneten in der ehemaligen Kohlenwäsche das erste von insgesamt fünf Ruhr Visitor Centers der Kulturhauptstadt RUHR.2010 sowie das Portal der Industriekultur. Beide bieten auf vielfältige Weise einen Überblick über das touristische und kulturelle Angebot der Metropole Ruhr.

In der ehemaligen Kaue (Zollverein I/II/VIII) befindet sich PACT Zollverein, ein internationales Zentrum für darstellende Kunst mit dem Schwerpunkt Tanz.

■ Informationen

Besucherzentrum Zollverein

Schacht XII, Halle 14/Kohlenwäsche

Tel. 0201/83036-0

www.zollverein.de

Öffnungszeiten: April bis Oktober: Mo-So

10-19 Uhr; November bis März: Mo-Do/

Sa/So 10-17 Uhr, Fr 10-19 Uhr

📍 Essen Zollverein Nord und

Essen Zollverein

Zeche Zollverein, Essen





Villa Hügel, Essen

Villa Hügel

Ob als bekanntester Industriellensitz früher oder als bedeutender Ausstellungsort heute, der Name Villa Hügel war schon immer Programm. Von 1873 bis 1945 von vier Generationen der Familie Krupp bewohnt und als Repräsentationsbau genutzt, verweist das majestätische Anwesen mit 269 Räumen oberhalb des Baldeneysees auf die Zeit, als Teile der Stadt Essen Krupp-Stadt genannt wurden und der Stahlriese Krupp mit seiner Rüstungsproduktion Essen den zweifelhaften Ruf als „Deutschlands Waffenschmiede“ einbrachte.

Das Große Haus, ehemals Hauptwohngelände der Krupps und heute Sitz der Kulturstiftung Ruhr, ist kulturellen Zwecken vorbehalten. Seit 1953 finden hier internationale Kunstausstellungen und Kammerkonzerte statt. Darüber hinaus sind hier Gemälde der Familie Krupp sowie wertvolle flämische und burgundische Wandteppiche ausgestellt. Für Naturfreunde ebenfalls lohnenswert ist ein Gang durch den umgebenden, 28 Hektar großen Hügelpark.

■ Informationen

Hügel 15, 45133 Essen
Tel. 0201/61629-0 (Kulturstiftung Ruhr)
www.villahuegel.de
Öffnungszeiten Hauptgebäude:

Di-So 10-18 Uhr

Öffnungszeiten Hügelpark: tgl. 8-20 Uhr

📍 Essen-Hügel

Museum Folkwang

Vorzeigemuseum mit einer der ältesten deutschen Sammlungen von Malerei, Grafik und Skulptur des 19. und 20. Jahrhunderts. Neben Werken der Romantik und der klassischen Moderne enthält der Bestand zeitgenössische Werke europäischer und amerikanischer Kunst. Auch die Skulpturensammlung und die fotografische Sammlung haben internationales Renommee – ein Ruf, den das Museum immer wieder auch mit bedeutenden Wechselausstellungen bestätigt.

Das Museum Folkwang wurde erst im Frühjahr 2010 in einem vom Londoner Architekten David Chipperfield geplanten Neubau wieder eröffnet. Der Neubau öffnet das Museum zur Essener Innenstadt und besticht durch ein attraktives Konzept mit Innenhöfen, Gärten und Wandelhallen.

■ Informationen

Museumsplatz 1, 45128 Essen
Tel. 0201/88-45301 o. -314
www.museum-folkwang.de
📍 Essen Rütterscheider Stern
Fußweg ca. 7 Min.

ZOOM Erlebniswelt

Am Anfang stand ein ehrgeiziger Plan: Erstmals sollte ein Zoo konsequent mit naturnahen Lebenswelten gestaltet werden. Im Jahr 2000 trafen Investoren die wegweisende Entscheidung für die Realisierung eines der umfangreichsten Zoo-Neugestaltungsprojekte in Europa. Entstanden ist ein „Zoo der Zukunft“.

Im Mittelpunkt stehen die Kontinente Afrika, Asien, Alaska und die Region Westfalen, die auf mehr als 30 Hektar Fläche nach dem Vorbild der Natur gebaut werden und nicht nur die Lebensräume der entsprechenden Tierarten, sondern auch die jeweilige Kultur, Architektur und Besonderheiten dieser Welten präsentieren. Die Begegnungen zwischen Mensch und Tier verlaufen dabei ohne sichtbare Barrieren.

Die „Erlebniswelt Alaska“ wurde als erste 2005 auf sechs Hektar realisiert. Seelöwen und Eisbären, Biber, Kodiakbären – über ein Dutzend in Alaska heimischer Tierarten, insgesamt über

100 Tiere, faszinieren aus allernächster Nähe.

2006 folgte die „Erlebniswelt Afrika“, mit 14 Hektar die größte der Erlebniswelten. Rund 370 afrikanische Tiere, darunter Löwen, Nashörner sowie Giraffen, Zebras, Hyänen und verschiedene Antilopenarten, bevölkern die naturgetreu nachgebauten Savannenlandschaften und Dschungelareale. Auf die Besucher wartet zudem ein fast echter Afrika-Trip: Der 240 Meter lange Afrika-See bietet auf einer abenteuerlichen Bootsfahrt freien Blick auf Grassavannen, eine Flamingo-Insel oder auf die mächtigen Flusspferde. Die über 2.000 Quadratmeter große Dschungelhalle, das Giraffenhaus, das Rundum-Panorama der Afrika-Lodge und das original afrikanische Dorf komplettieren das einmalige Angebot.

In eine faszinierende Dschungelwelt entführt die Besucher die „Erlebniswelt Asien“. Das fünf Hektar große Areal wird von Orang Utans, Kleinen Pandas und Hulmans bevölkert. Die Expedition durch die tropische Tier- und Pflanzenwelt Asiens bietet Kids übrigens die Möglichkeit zu „echten“ Dschungel-Aktionen – auf dem riesigen Indoor-Abenteuerspielplatz können sie sich im „Drachenland“ austoben. Seit der Fertigstellung der „Erlebniswelt Asien“ im März 2010 ist die Gestaltung des wegweisenden Zookonzepts komplett, dann ist sie möglich: die Weltreise an einem Tag – mitten in NRW.

■ Informationen

Bleckstr. 64, 45889 Gelsenkirchen
Tel. 0209/9545-0
info@zoom-erlebniswelt.de
www.zoom-erlebniswelt.de

Öffnungszeiten: April bis September:
9-18.30 Uhr; März/Oktober: 9-18 Uhr;
November bis Februar: 9-17 Uhr

📍 Gelsenkirchen ZOOM Erlebniswelt





Nordsternpark, Gelsenkirchen

Nordsternpark

Der Nordsternpark bietet dem Besucher eine Mischung aus Parklandschaft und industriehistorischer Kulisse. Der entscheidende (finanzielle) Kraftakt gelang 1997, als das Gelände der ehemaligen Zeche und Kokerei Nordstern und die im Süden angrenzenden, früher industriell genutzten Freiflächen auf insgesamt 100 Hektar für die damalige Bundesgartenschau (BUGA) herausgeputzt wurden.

Einen bleibenden Naherholungswert besitzt der Nordsternpark durch diverse Freizeit- und Erlebniseinrichtungen, wie das Amphitheater direkt am Rhein-Herne-Kanal, der Klettergarten im Haldenpark, Beachvolleyballfelder, das „Kinderland“ mit Spiel- und Wasserlandschaften, der Bergbaustollen und der „Deutschland-Express“, eine der größten Märklin-Modelleisenbahnen der Welt.

Industriegeschichtlich interessant ist der alte Baubestand mit Kohlemischanlage, Kohlebunker und Förderturm. Zukunft wird heute sichtbar, wenn man zum Schacht I/II blickt: In dem Zechnensemble der weltberühmten Indus-

triarchitekten Fritz Schupp und Martin Kremmer residiert seit 2003 die THS Wohnen GmbH, und der Förderturm von Schacht II wird zum Kulturhauptstadtjahr erweitert. Auf den Ebenen 5-11 wird ab Herbst 2010 das „Nordstern Video-KunstZentrum“ residieren. Eine 18 Meter hohe „Herkules“-Skulptur von Markus Lüpertz macht das Bauwerk weithin sichtbar.

Das Nordstern-Gelände wird 2010 einer der Zugänge zur Emscherinsel, einem zentralen Kunstort der Kulturhauptstadt.

Im nördlichen Teil des alten Zechengeländes liegt der Wohn- und Gewerbepark Nordstern mit ca. 140 Wohneinheiten. Die ebenfalls erhalten gebliebenen Kauengebäude sowie die Lohnhalle bieten gemeinsam mit ergänzenden Neubauten Möglichkeiten für eine Mischnutzung mit Büros, Labors, Werkstätten und Gastronomie.

■ Informationen

Stadt- und Touristinformation

Tel. 0209/95197-0

www.nordsternpark.info

Führungen nach Vereinbarung

📍 Gelsenkirchen Nordsternpark

Mondpalast

Der findige Kulturmanager Christian Stratmann, der mit seinem bekannten Bruder „Dr. Ludger“ bereits dem Europahaus in Essen erfolgreich neues Leben einhauchte, hat sich und dem Revier mit der Eröffnung des „Mondpalastes“ ein Denkmal gesetzt. Geschickt und Kohlenpott-inspiriert nutzt er schon im Namen einen anerkannten Mythos der Ruhrgebietsgeschichte, um Kulturbeflissene ins Ruhrpott-Serail zu entführen. „Nichts ist so schön wie der Mond von Wanne-Eickel, die ganze Luft ist erfüllt von ewigem Mai...“ lauten die ersten Zeilen des berühmten Schlagers von Friedel Hensch und den Cyprys. Lokalkolorit erfüllt denn auch den Theatersaal, in dem Komödien aus der Feder von Sigi Domke und in der Regie von Thomas Rech gespielt werden.

■ Informationen

Wilhelmstraße 26, 44649 Herne

Tel. 02325/588999

info@mondpalast.com

www.mondpalast.com

📍 Mondpalast

Mondpalast, Herne

Künstlerzeche Unser Fritz 2/3

Ist die Einrichtung eines Ateliers in einem alten Zecheengebäude ein Stück Strukturwandel? Falls ja, dann hat die moderne Geschichte des Ruhrgebiets, der Weg von der Kohle zur Kunst bereits 1964 in Herne begonnen. Denn in diesem Jahr nahm der Grafiker und Objektkünstler Helmut Bettenhausen einen Teil der Hinterlassenschaften des Bergwerks Unser Fritz 2/3 in Besitz. Der Vision der „Künstlerzeche“ folgten 1972 weitere Künstler.

Der längst etablierte Kunstort bietet heute elf Ateliers, die von Künstlern aus den Bereichen Grafik-Design, Malerei, Fotografie und bildende Kunst genutzt werden. Der Förderverein Unser Fritz 2/3 e.V. organisiert ca. sechs Ausstellungen, darüber hinaus etliche Konzerte und kulturelle Veranstaltungen pro Jahr.

■ Informationen

Alleestr. 60/Grimbergerfeld, 44653 Herne

Tel. 02325/569463

info@kuenstlerzeche.de

www.kuenstlerzeche.de

📍 Künstlerzeche





Umspannwerk Recklinghausen – Museum Strom und Leben

Umspannwerk Recklinghausen – Museum Strom und Leben

Das Museum Strom und Leben zeigt, wie die Elektrizität in das Leben der Menschen kam und wie diese Energie Alltag und Arbeitswelt grundlegend veränderte. Auf 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche wird die Kultur-, Sozial- und Technikgeschichte der Elektrizität in Szene gesetzt. Beispiele der Elektrifizierung in Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalt dokumentieren die Geschichte der Stromerzeugung, -verteilung und -nutzung. Im Dezember 2009 wurde zusätzlich ein 500 Quadratmeter großer Anbau eröffnet, der eine Schau über Elektromobilität bietet. Die dort präsentierten historischen Elektrofahrzeuge aus dem Bestand des RWE demonstrieren die technischen Entwicklungsschritte der Elektromobilität ab den 1950er Jahren.

Bedeutendstes Exponat im Museumkomplex ist das Umspannwerk

selbst. 1928 als architektonisch ambitioniertes Gebäude errichtet, steht es seit 1991 unter Denkmalschutz. Das Umspannwerk beherbergt eine der wertvollsten Bibliotheken zur Geschichte der Elektrotechnik. Den Kern des Bestandes von über 30.000 Bänden bildet die frühere Bibliothek des Verbandes der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik e.V. (VDE). Sehenswert ist auch das Unternehmensarchiv der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) mit Dokumenten und Fotografien von den Vorläufergesellschaften der VEW bis zur Fusion mit dem RWE im Jahr 2000.

■ Informationen
Uferstr. 2-4, 45663 Recklinghausen
Museum:
Tel. 02361/382216
Museum@rwe.com
www.umspannwerk-recklinghausen.de
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr,
Juni bis August auch Mo 10-17 Uhr
📍 Recklinghausen Hochlarmarkstraße

Ikonen-Museum

Mit über 1.000 Ikonen, Stickereien, Miniaturen, Holz- und Metallarbeiten aus Russland, Griechenland und anderen Balkanstaaten besitzt das 1956 eröffnete Ikonen-Museum Recklinghausen die größte Sammlung ostkirchlicher Kunst im Westen. Der Bestand, u.a. mit einer sieben Meter breiten griechischen Nussbaumholz-Ikonostase, vermittelt einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Themen und die stilistische Entwicklung der Ikonenmalerei sowie der Kleinkunst im christlichen Osten. Die koptische Abteilung zeigt mit 100 Objekten den Übergang von der heidnischen Spätantike zum frühen Christentum in Ägypten.

■ Informationen
Kirchplatz 2 a
45657 Recklinghausen
Tel. 02361/50-1941
ikonen-museum@kunst-re.de
www.ikonen-museum.de,
Öffnungszeiten: Di-So/Fei 11-18 Uhr
📍 Recklinghausen Hauptbahnhof

Propsteikirche St. Peter, Recklinghausen

Propsteikirche St. Peter

Die Propsteikirche ist das älteste sakrale Bauwerk der Stadt. Nach einem Stadtbrand im Jahre 1247 wurde sie auf den Ruinen des Vorgängerbaus als spätromanische Hallenkirche westfälischen Typs errichtet. Im 16. Jahrhundert wurde das Gotteshaus durch ein zweites, sterngewölbtes Querschiff mit zwei Jochen sowie eine Sakristei erweitert, etwas später die Michaeliskapelle angefügt. Zahlreiche Kunstwerke schmücken das Kircheninnere: der barocke Hochaltar mit Nachbildungen von Rubens-Gemälden, spätgotische Figuren, ein lebensgroßes Triumphkreuz (15. Jahrhundert) und ein im alten Querhaus eingemauerter Steinkopf, der sog. Baumeisterkopf aus der Spätromantik.

Das Südportal ist ein einzigartiges Beispiel spätromanischer Portalornamentik in Westfalen. Bemerkenswert ist auch die neue Schatzkammer von St. Peter.

■ Informationen
Kirchplatz, 45657 Recklinghausen
📍 Recklinghausen Lothor



LWL-Römermuseum

Das Museumsthema ist bereits architektonischer Blickfang. Keilförmig verläuft das Gebäude parallel zu den wiederhergestellten Umwehrungsanlagen eines römischen Feldlagers, zeltartige Oberlichter weisen auf die ehemaligen Legionärsunterkünfte. Lebendig wird die Zeit des Römischen Reichs auch im Inneren, denn hier sind die bedeutendsten Funde aus allen Römerlagern an der Lippe ausgestellt, ergänzt durch Modelle, Tonprogramme, Bildkarten und Videos.

Nach den äußerst erfolgreichen Ausstellungen „Herculaneum“ (2005) mit ca. 130.000 Besuchern und „Luxus und Dekadenz“ (2007), die ca. 70.000 Menschen besuchten, widmet sich das LWL-Römermuseum 2010 unter dem Titel „2000 Jahre Varusschlacht. Imperium Konflikt Mythos“ dem Höhepunkt der römischen Macht bis hin

zur Varusschlacht. Das ambitionierte Projekt läuft in Kooperation mit dem Museum Kalkriese und dem Lippischen Landesmuseum Detmold. Am Standort Haltern befand sich das Verwaltungs- und Militärzentrum der geplanten römischen Provinz im rechtsrheinischen Germanien, hier gehören die römischen Militäranlagen zu den wichtigsten und am besten erforschten Komplexen des Imperium Romanum zur Zeit des Augustus.

Wegen einer aufwändigen Renovierung ist das Museum voraussichtlich bis März 2010 geschlossen.

■ Informationen

Weseler Str. 100

45721 Haltern am See

Tel. 02364/9376-0

lwl-roermuseum@lwl.org

www.lwl-roermuseum-haltern.de

Öffnungszeiten: Di-Fr 9-17 Uhr,

Sa/So 10-18 Uhr

📍 Haltern Römermuseum

LWL-Römermuseum, Haltern am See



Halterner Stausee

Halterner Stausee

Der Halterner Stausee und seine spätere östliche Erweiterung, die Talsperre Hullern, bilden mit zusammen 31 Mio. m³ das größte Wasserreservoir für das nördliche Ruhrgebiet.

Entstanden ist der 300 Hektar große See 1930 durch die Stauung dreier Lippezuflüsse, die eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Grundwasser gewährleisten sollte. Seither wurde die Fläche durch Aussandungen noch erheblich vergrößert. Das Wasserwerk Haltern zwischen Stausee und Lippe zählt zu den größten seiner Art: Ca. 1,3 Millionen Menschen sowie zahlreiche Gewerbe- und Industriebetriebe werden von hier aus mit Trinkwasser versorgt. Die hervorragende Qualität des Wassers rührt von den bis zu 200 Meter mächtigen Halterner Sanden aus der Kreidezeit her, die das Grundwasser in ursprünglicher Qualität in großen Mengen speichern.

Der Halterner Stausee gilt als Eldorado für Wassersportbegeisterte. Ein großes Seebad mit Natursandstrand, 50.000 Quadratmeter Liegefläche, Spielplatz,

Kiosk, Restaurant, Strandkörben und sogar einem „Klettereisberg“ lädt zum Sonnen und Baden ein.

■ Informationen

Hullemer Straße 52, 45721 Haltern am See

Tel. 02364/2539

www.seebad-haltern.de

Öffnungszeiten: Mai bis September:

📍 Haltern Seebad

Silbersee II

Die erst 2005 eröffnete Anlage ist der Hit für Strandfreunde. Die riesige Sandfläche hält mühelos auch einem großen Ansturm stand. Während Erholungsbedürftige das Sonnenbad genießen, treffen sich die Sportiven zum Beachvolleyball. Angenehm sind die modernen sanitären Anlagen. Seit 2008 komplettieren eine Gastronomie und Reisemobilstellplätze das Angebot. Der Eintritt ist frei, es wird aber eine Parkgebühr erhoben.

■ Informationen

Zum Vogelsberg, 45721 Haltern am See

Tel. 0201/2069-0

Öffnungszeiten: Mai bis Mitte September

📍 Haltern Wellenbogen

Wildpark Dülmen

Unweit der Dülmener Innenstadt wartet auf Naturfreunde ein ganz besonderes Erlebnis. Auf einer Fläche von 250 Hektar bietet der Wildpark Dülmen neben viel Ruhe und Entspannung eine beeindruckende Parklandschaft, in der Rehe, Damwild, Schafe und Heidschnucken beheimatet sind. Inmitten der wertvollen Buchen-, Eichen- und Mischwälder bewegen sich die Tiere freilaufend in natürlicher Umgebung.

Der Park geht auf das Gut Hinderkinck zurück, das 1860 vom Herzog von Croy erworben und 1864 in dessen Auftrag von dem bekannten englischen Landschaftsarchitekten Edward Milner gestaltet wurde.

Noch heute ist das Territorium im Besitz der Herzogsfamilie. Dank ihres Engagements wird das Gelände naturnah bewirtschaftet und bietet Besuchern eine angenehme Besonderheit: Der Eintritt zum Wildpark ist kostenlos.

■ Informationen

Hinderkingsweg, 48249 Dülmen
www.duelmen-marketing.de

📍 Dülmen Bahnhof*

Fußweg ca. 25 Min.

Wildpferde im Merfelder Bruch



Wildpferdebahn im Merfelder Bruch

Ein einzigartiges Naturschauspiel bietet sich Besuchern ca. 12 Kilometer westlich von Dülmen in Richtung Borken. Hier, im Merfelder Bruch, lebt das einzige Wildpferdegestüt des europäischen Kontinents. Etwa 300 Wildpferde genießen sich selbst überlassen einen vom Menschen kaum beeinflussten, natürlichen Lebensraum. Diesen ermöglichte ihnen Herzog Alfred von Croy, der 1847 den unmittelbar vom Aussterben bedrohten Wildpferden auf seinem Grundbesitz ein Reservat einrichtete.

Sehenswert ist auch der traditionelle Wildpferdefang am letzten Samstag im Mai. Vor tausenden von Besuchern werden die einjährigen Hengste per Hand (!) aus der Herde heraus gefangen.

■ Informationen

Herzog von Croy'sche Verwaltung

Schloßpark 1, 48249 Dülmen

Tel. 02594/9630

www.wildpferde.de

Öffnungszeiten: 1. März bis 1. November

Sa/So/Fei 10-18 Uhr

📍 Bahnhof Maria-Veen, Fußweg ca. 2 km

Pfarrkirche St. Viktor

Als eine der ältesten Kirchen des Bistums wurde St. Viktor nach 780 von Abt Bernrad oder Liudger auf einem sächsischen, später bischöflichen Haupthof gegründet. Gut drei Jahrhunderte später ersetzte man die kleine hölzerne Kirche durch einen romanischen Steinbau, dessen Patron der heilige Viktor wurde. Nach der Verleihung der Stadtrechte (1311) wurde St. Viktor zur Stiftskirche erhoben (1323) und erlebte in den nächsten Jahrhunderten vielfache Neu- und Umbauten. Dem Anbau von Seitenschiffen (1351 bis 1443) folgte im 16. Jahrhundert der Bau des gotischen Chors, der dem Coesfelder Baumeister Henrik de Suyr zugeschrieben wird und der Kirche seine heutige äußere Gestalt verlieh.

Die nach großen Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaute Kirche beherbergt einige sehenswerte Ausstattungstücke: u. a. der spätromanische Taufstein (um 1250), das an der nördlichen Chorwand stehende gotische Sakramentshäuschen (vor 1450), der Dreisitz (um 1440), das hölzerne Triumphkreuz (nach 1450) sowie die Passionssäule (um 1460) an der Turmseite des Mittelschiffes.

■ Informationen

Pfarrbüro

Bült 2, 48249 Dülmen

Tel. 02594/98131

www.st-viktor.de

📍 Dülmen Gesundheitsamt

Fußweg ca. 9 Min.

ab Bahnhof Dülmen ca. 18 Min. Fußweg

Lüdinghauser Tor

Das heutige Wahrzeichen der Stadt Dülmen verweist als steinerner Zeuge auf mittelalterliche Zeiten. Die Rundtürme des Lüdinghauser Tores wur-



Lüdinghauser Tor, Dülmen

den gegen Ende des 15. Jahrhunderts errichtet und sind als einziges Stadttor von der ehemaligen Stadtbefestigung erhalten geblieben. Einer der Türme diente noch bis 1906 als Stadtgefängnis. Der charakteristische Mittelbau als steinerne Verbindung kam in Erinnerung an den früheren hölzernen Wehrgang erst 1908 im Rahmen der Vorbereitung auf das 600-jährige Stadtjubiläum Dülmens hinzu. Auch die beiden Fußgängerdurchgänge sind nicht original: Sie wurden erst im 19. Jahrhundert aus verkehrstechnischen Überlegungen heraus geschaffen.

Das Touristikbüro der Stadt Dülmen bietet einen „Historischen Stadtrundgang“ an, der zu 19 Stationen führt, die die Stadtgeschichte entscheidend geprägt haben.

■ Informationen

Lüdinghauser Straße, 48249 Dülmen

📍 Bahnhof Dülmen

Fußweg ca. 16 Min.

Barocker Ortskern Nottuln

Eigentlich reichen die Siedlungsspu-
ren im Raum Nottuln bis etwa 4000
v. Chr. zurück. Später entstand in
Nottuln ein Damenstift, in dem Heri-
burg von Nottuln als Heilige verehrt
wurde. Doch die prägenden Struktu-
ren des heutigen Ortskernes von
Nottuln entstammen dem 18. Jahr-
hundert. Und das ist einer Katastrophe
geschuldet. Am 3. Mai 1748 wurden
große Teile des Dorfes und des
Hochadligen Damenstiftes von einem
verheerenden Brand – der übrigens
durch einen Ehestreit ausgelöst
worden sein soll – zerstört.

Anstelle des mittelalterlichen Gefü-
ges erhielt Nottuln ein Ensemble baro-
cker Kuriengebäude, gruppiert um
den Stiftsplatz vor der spätgotischen
Hallenkirche St. Martinus sowie eine
barocke Gesamtplanung des Orts-
kernes, die allerdings durch den Aus-
bruch des Siebenjährigen Krieges

nicht vollständig ausgeführt werden
konnte. Verantwortlich dafür war
kein geringerer als Westfalens größ-
ter Barockbaumeister: Johann Con-
rad Schlaun, der bereits sechs Tage
nach der Feuersbrunst nach Nottuln
gereist war und sich dort um den
Neuaufbau des Ortes kümmerte. Vor
allem der Nottulner „Stiftsbezirk“ mit
den Kurienhäusern der Familien von
Ketteler auf Harkotten, von der Reck
zu Steinfurt, von Droste zu Senden,
der Aschebergschen Kurie sowie der
Amtmannei ist ein städtebauliches
Kleinod. Auch die gotische Hallenkir-
che St. Martinus, deren Bau im Jahr
1489 begann, wurde 1750 mit einem
neuen Walmdach von Schlaun „an-
gepasst“.

■ Informationen

Tourist-Information Nottuln

Tel. 02502/942-0

www.nottuln.de

📍 Nottuln Volksbank

Blick von der „Großen Allee“ auf drei der vier von J. C. Schlaun errichteten Kuriengebäude
im barocken Ortskern Nottuln, links: von Sendensche Kurie (1749), Mitte: von Recksche Kurie
(1748), rechts: von Kettlersche Kurie (1750)



Kreativkai Münster

Kreativkai Münster

Münster hat das Promenadenflair ent-
deckt und mit der Umgestaltung von
Teilen seines Stadthafens I ein neues
Stadtquartier entwickelt.

Schon seit den 1970er Jahren hatte
der 1899 eröffnete Hafen auf Grund
massiver Umschlagsrückgänge mit
Leerständen und Brachflächen zu
kämpfen. Dort, wo früher Speditio-
nen, Lager und Großhandel ein eher
schmuddeliges Bild abgaben,
herrscht heute ein Mix aus umgebau-
ten Speicherhäusern und moderner
Architektur. Der Kreativkai beherbergt
Kunst, Kultur, Restaurants, Sze-
neclubs und Bürohäuser, ist zum Aus-
gehviertel der Stadt geworden. Ob die
„Ausstellungshalle zeitgenössische
Kunst Münster“, das Wolfgang Bor-
chert Theater, Hot Jazz Club oder der
„Coconut-Beach“ als sommerliches
Highlight – die Freizeit- und Erho-
lungsnutzung am Kreativkai hat viele
Gesichter. Eines der Highlights in
Münsters Veranstaltungskalender ist

das einmal im Jahr stattfindende
Hafenfest.

■ Informationen

Hafenweg, 48155 Münster

Tel. 0251/492-2710 (Münster Marketing)

www.muenster.de

📍 Münster (Westf) Hauptbahnhof

Zwinger

Wenn Steine erzählen könnten ... dann
hätte der Zwinger sicherlich jede Menge
Geschichten auf Lager. Im frühen 16.
Jahrhundert zur Sicherung der Stadtbe-
festigung erbaut, ist der gewaltige Ge-
schützturm sicherlich eines der interes-
santesten historischen Gebäude der
Stadt Münster. Dabei überlebte er nicht
nur zahlreiche kriegerische Ausein-
andersetzungen, sondern diente im Laufe
seiner fast 500-jährigen Geschichte viel-
fachen Interessen: als Wehrturm, Zwing-
burg, Rossmühle, Pulverlager, Gefäng-
nis, Maleratelier, Kulturheim der Hitler-
jugend und als Inhaftierungs- und
Hinrichtungsstätte der Gestapo.
Ende 1944 durch Bombentreffer teil-
weise zerstört, fungierte der Zwinger
durch die Installation der Skulptur „Das
gegenläufige Konzert“ von Rebecca
Hom erstmals als Kunst- und Erinne-
rungsort. Nur folgerichtig, dass der Bau
nach der Restaurierung 1997 zu einem
Mahnmal für die Opfer der Gewalt (seit
1998 als Außenstelle des Stadtmuse-
ums Münster) wurde.

■ Informationen

Stadtmuseum Münster

Tel. 0251/492-4503

www.muenster.de

Öffnungszeiten:

Juni bis September: So 14-18 Uhr

Führungen: April bis Oktober

📍 Münster (Westf) Hauptbahnhof

Fußweg ca. 10 Min.

Der Zwinger liegt an der Promenade im
Bereich Lotharingerstraße.

Allwetterzoo Münster

Als Nachfolger des alten Zoos in Münster wurde der Allwetterzoo 1974 neu eröffnet. Die Zoo-Architekten hatten seinerzeit die Idee, alle großen Tierhäuser mit überdachten Wegen zu verbinden, den sogenannten „Allwettergängen“. Daraus wurde folgerichtig der Name „Allwetterzoo“. Die überdachten Wege schützen nicht nur vor Regen, sondern spenden bei großer Sommerhitze auch Schatten.

Der Allwetterzoo begeistert mit einer großen Artenvielfalt, die u. a. von Nasenbären, Gorillas und Elefanten über Kängurus, Kegelrobben und Giraffen bis zu Löwen, Amur Tigern und Malaienbären reicht. Ein wichtiger Anziehungspunkt ist natürlich das Delphinarium mit täglich mehrfachen Vorführungen.

Wichtig ist dem Zoo das „hautnahe“ Erleben der Tiere – so darf man z. B.

Pinguine oder Elefanten füttern, Affen und Papageien sogar in ihren Anlagen besuchen.

Ebenfalls zu Zoo gehört das Westfälische Pferdmuseum, das sich auf über 1.000 qm Ausstellungsfläche der Natur- und Kulturgeschichte des Pferdes in Westfalen widmet.

Die heutige Bedrohung der Artenvielfalt bzw. die Bewahrung der Biodiversität wird mit modernen Medien und spielerischen Elementen in der Stadt der Artenvielfalt, genannt „BioCity“, thematisiert.

■ Informationen

Sentruper Str. 315, 48161 Münster

Tel. 0251/8904-0

info@allwetterzoo.de

www.allwetterzoo.de

Öffnungszeiten: tgl. ab 9 Uhr, Einlass:

November bis Februar: bis 16 Uhr,

März/Oktober: bis 17 Uhr,

April bis September bis 18 Uhr

📍 Münster Zoo

Allwetterzoo Münster



Tariffinfos zur Strecke

Auf der **HaardACHSE** gelten je nach Fahrt unterschiedliche Tarife: der VRR-, der Münsterland- oder der NRW-Tarif.

Der VRR-Tarif gilt im RE 2 zwischen Mönchengladbach und Sythen und in der RB 42 zwischen Essen und Sythen. Der Münsterland-Tarif ist sowohl im RE 2 als auch in der RB 42 von Haltern am See bis Münster gültig. Bei Fahrten über den jeweiligen Verbundraum hinaus gilt der NRW-Tarif.

Um das jeweils günstigste Ticket zu erwerben, gilt grundsätzlich: Innerhalb des Verbunds sind die Verbundtarife am günstigsten. Mit dem NRW-Tarif sind Sie bei Fahrten über den Verbund hinaus preiswert unterwegs.

Tickets erhalten Sie innerhalb des VRR- und ZVM-Gebietes an allen Verkaufsstellen und Automaten der Deutschen Bahn AG sowie bei den örtlichen Verkehrsunternehmen.

Ticket-Tipps

VRR-Tarif: Mit den VRR-Tages- und GruppenTickets sind Sie in Ihrer Freizeit günstig und klimaschonend unterwegs. Wer regelmäßig mit der Bahn fährt, kann mit den Monatskarten sparen.

Münsterland-Tarif: Länger schlafen und dabei noch sparen kann man mit dem Münsterland-Tarif mit den 9 Uhr-Angeboten. Als Tages- oder Gruppenticket erhältlich, startet man hier günstig und umweltfreundlich ab 9 Uhr in den Tag.

NRW-Tarif: Das SchönerTagTicket NRW, als Singlevariante oder für 5 Personen erhältlich, gilt einen Tag lang. Und zwar montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages und an Sams-, Sonn- und Feiertagen ganztägig.